

Fertigung: .....<sup>1</sup>

Anlage: .....<sup>4</sup>

Blatt: .....<sup>1-14</sup>

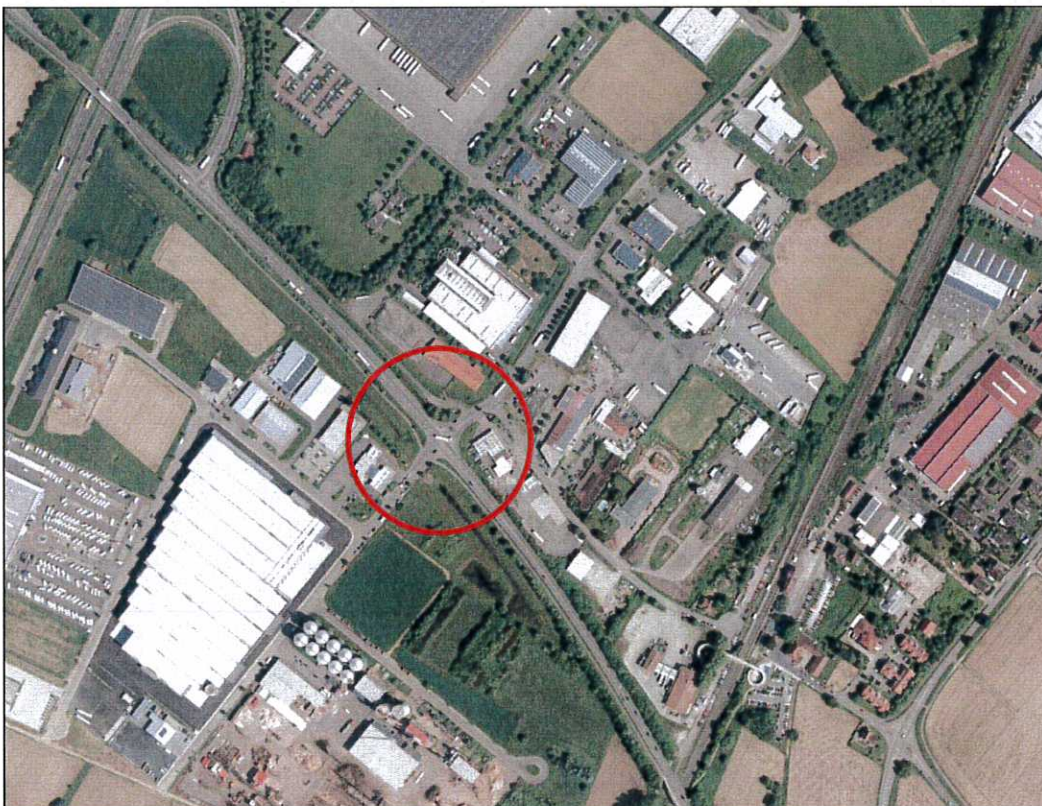
## BEGRÜNDUNG

zum Bebauungsplan  
**"Kreisverkehr L 103"**

**der Stadt Mahlberg, OT Orschweier**

**(mit der Stadt Ettenheim sowie dem  
Zweckverband Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg)**

**als B-Plan der Innenentwicklung  
im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB**



## 1 Erfordernis der Planaufstellung

Das Plangebiet liegt im Süden des Ortsteiles Orschweier der Stadt Mahlberg bzw. im Westen der Stadt Ettenheim unweit der Autobahnanschlussstelle Ettenheim der BAB A 5.

Die Städte Ettenheim und Mahlberg (auf deren Gemarkungen sich der Geltungsbereich des B-Planes befindet) möchten durch den Bau des Kreisverkehrs die schwierige verkehrstechnische Situation im Kreuzungsbereich der L 103 mit dem Gewerbegebiet „Mittel-Lachenfeld“ im Norden sowie dem Gewerbe- und Industriegebiet „DYNA 5“ im Süden verbessern. Insbesondere das Linksabbiegen aus dem Gewerbe- und Industriegebiet „DYNA 5“ Richtung Autobahn bzw. den Gewerbegebieten der Stadt Mahlberg Richtung Osten ist verkehrlich nicht ungefährlich und nicht problemlos möglich.

Die Planung ist mit dem Regierungspräsidium Freiburg abgestimmt.

## 2. Verfahren

- 2.1 Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Es handelt sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a Abs. 1 Nr. 2, da eine Grundfläche von weniger als 20.000 m<sup>2</sup> festgesetzt wird ( 0 m<sup>2</sup>, da nur Verkehrs- und Grünfläche festgesetzt). Mit dieser Bebauungsplan-Änderung wird durch die Verbesserung der verkehrlichen Situation der angrenzenden Gewerbegebiete die Innenentwicklung gestärkt und einer Außenentwicklung entgegengewirkt und zugleich die Arbeitsplätze der Gewerbegebiete sichert..

Die „Kummulationsregelung“ des § 13a Abs. 1 Nr. 1 findet keine Anwendung, da sich kein Bebauungsplan der Innenentwicklung im räumlichen Zusammenhang mit diesen Bebauungsplan derzeit in Aufstellung befindet.

Somit kann gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 auf eine Umweltprüfung (und damit auf den Umweltbericht) verzichtet werden. Die Schutzgüter nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 b BauGB (FFH- und Vogelschutzgebiete) werden durch den Bebauungsplan nicht beeinträchtigt.

- 2.2 Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen und diese gemeinsam mit der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

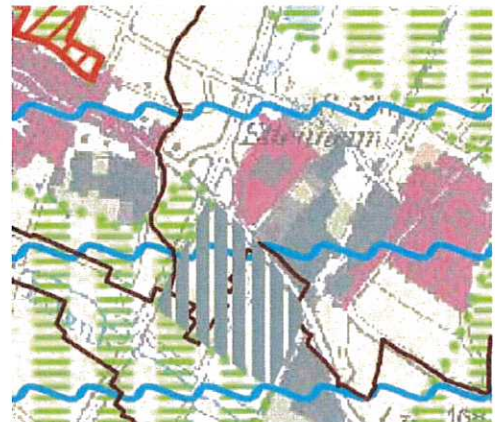




### 2.3 Regionalplan

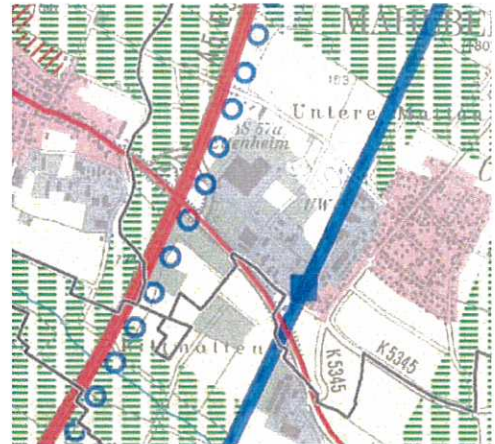
Im Plangebiet befinden sich keine Restriktionsflächen des rechtswirksamen Regionalplanes RVSO 1995 bzw. in der Fassung der Fortschreibung (Stand Satzungsbeschluss 11/2016) (siehe auch nebenstehende Planausschnitte).

Im rechtswirksamen Regionalplan ist noch ein Grundwasserschonbereich dargestellt, der im Rahmen der Bau- maßnahmen entsprechend zu beachten ist. Die entsprechende Darstellung ist im Entwurf der Fortschreibung nicht mehr enthalten.



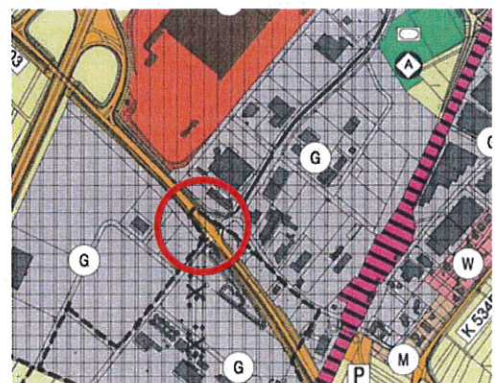
Rechtswirksamer Regionalplan 1995 oben, Entwurf der Fortschreibung Stand 2016 unten

Hinsichtlich der gewerblichen Funktion sind die Städte Ettenheim und Mahlberg im rechtswirksamen Regionalplan RVSO 1995 als GE+(GI)-Standort, im Entwurf der Fortschreibung als Siedlungsbereich Gewerbe der Kategorie C dargestellt. Mit dem Bau des Kreisverkehrs soll der herausgehobenen gewerblichen und der sich daraus ergebenden verkehrlichen Situation stetig steigender Verkehrszahlen (auch im Hinblick auf die Verkehrssicherheit) bestmöglich Rechnung getragen werden.



### 2.4 Flächennutzungsplan

Das Plangebiet ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Ettenheim vom April 2014 als Verkehrsfläche bzw. die angrenzenden Bereiche als gewerbliche Baufläche dargestellt (siehe nebenstehenden Planausschnitt).



Der B-Plan ist aus dem Flächennutzungsplan entwickelt und bedarf somit keiner Genehmigung durch das Landratsamt. Der FNP wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 im Rahmen der nächsten FNP-Änderung durch eine Berichtigung entsprechend angepasst.



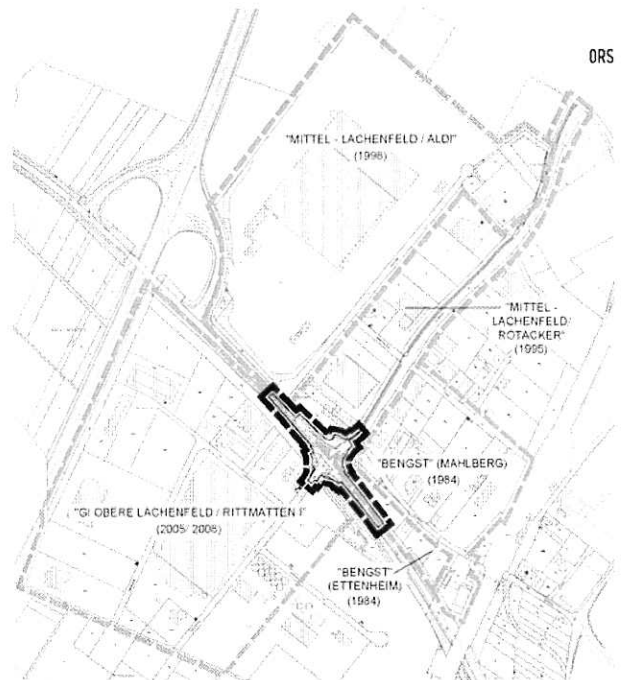
## 2.5 Betroffene Bebauungspläne

Von der Aufstellung des B-Planes „Kreisverkehr L 103“ sind folgende rechtskräftige B-Pläne betroffen (siehe auch nebenstehenden Übersichtsplan):

- „Mittel-Lachenfeld/Rotacker“ der Stadt Mahlberg (rechtskräftig seit 1995) im Nordwesten
- „Bengst“ der Stadt Mahlberg (1984) im Nordosten
- „Bengst“ der Stadt Ettenheim (1984) im Osten
- „Gf Obere Lachenfeld/ Rittmatten“ (2005/2008) des Zweckverbandes Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg im Süden

sowie den in Aufstellung befindlichen B-Plan „Industrie- und Gewerbepark DYNA 5“ des Zweckverbandes Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg südlich der L 103.

Mit der Rechtskraft des B-Planes „Kreisverkehr L 103“ werden die im Geltungsbereich dieses B-Planes gelegenen Teilbereiche der oben angeführten, rechtskräftigen B-Pläne durch die Plandarstellung und die Festsetzungen des B-Planes „Kreisverkehr L 103“ ersetzt.



## 2.6 Darstellung

Es wurde für jede Stadt bzw. den Zweckverband eine getrennte Darstellung sowohl der Planfassung als auch der Festsetzungen und der Begründung gefertigt. Bezüglich der Plandarstellung wurde der jeweils betroffene Geltungsbereich farbig, der nicht betroffene grau dargestellt. Zum besseren Verständnis wurde den Unterlagen auch eine komplette Planfassung beigelegt.

2.7 Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgte am 07.11.2016 durch den Gemeinderat Mahlberg in öffentlicher Sitzung.

2.8 Nach der Offenlage wurde in der Planfassung die nordwestliche Verkehrsgrünfläche nach Westen erweitert. Dieser Böschungsbereich liegt auf öffentlichen Grund. Eine erneute Offenlage ist nicht erforderlich, da die Grundzüge der Planung nicht betroffen sind.



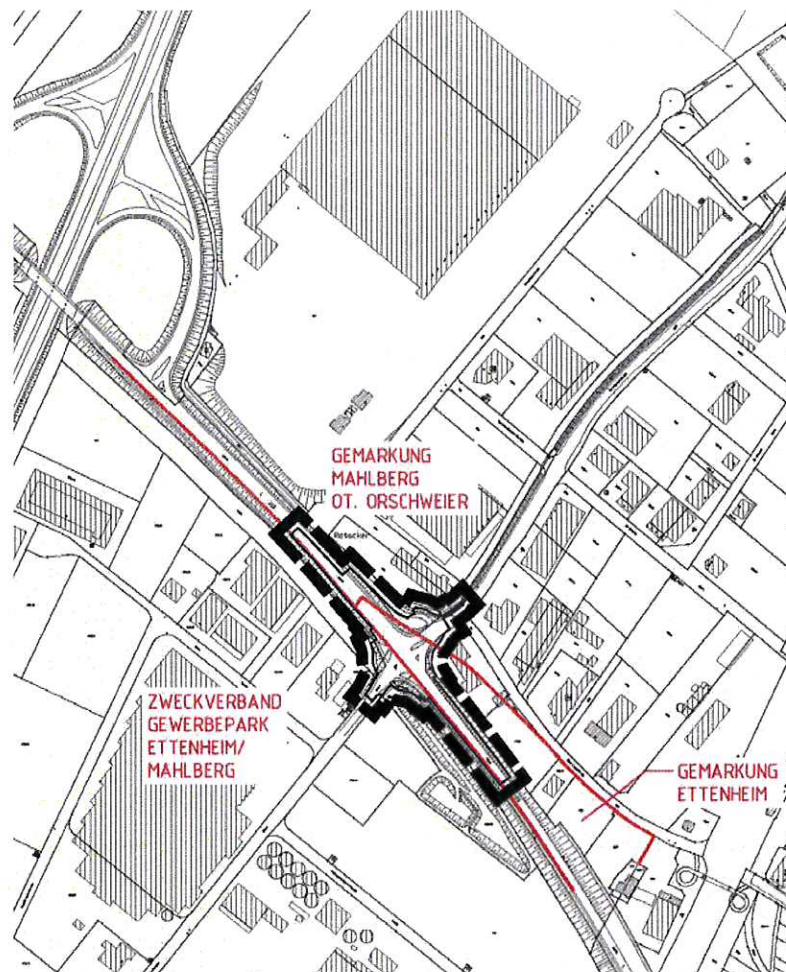


### 3 Geltungsbereich

Das Plangebiet ist in untenstehendem Übersichtsplan entsprechend dargestellt und umfasst die Trasse der heutigen L 103 mit angrenzenden öffentlichen und privaten Grundstücksflächen, die zum Bau des Kreisverkehrs einschl. der seitlichen Grünflächen bzw. Böschungen erforderlich sind. Die private Grundstücksfläche 815/11 im Nordosten des Plangebietes ist lediglich durch eine Böschung im Südwesten des Grundstückes betroffen. Das Einverständnis des Grundstückseigentümers für diese Maßnahme liegt vor.

Die Gesamtfläche des Plangebietes beträgt ca. 0,80 ha, davon entfallen auf die Gemarkung Ettenheim ca. 0,37 ha (46,3 %) und die Gemarkung Mahlberg ca. 0,23 ha (28,7 %). Die beiden Städte gaben für einen Teilbereich (ca. südlicher Fahrbahnrand der L 103 nach Süden) die Planungshoheit an den Zweckverband Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg ab (ca. 0,20 ha bzw. 25 %).

Das Plangebiet wird begrenzt durch die Gewerbegebiete „Mittel-Lachenfeld/Rotacker“ im Nordwesten, „Bengst/Mahlberg“ im Nordosten, „Bengst/ Ettenheim“ im Osten und „DYNA 5“ im Süden.



## **4 Städtebauliches Konzept**

### **4.1 Trassenführung**

Der innerhalb des Geltungsbereiches dargestellte Kreisverkehr basiert auf dem Entwurf des Ingenieurbüros Praxl vom 18.11.2016 und wurde mit dem Regierungspräsidium, Abt. 44 Straßenplanung sowie den Städten Ettenheim und Mahlberg abgestimmt. Gegenüber der Planung vom 29.07.2016 wurde lediglich ein Böschungsbereich im Nordwesten des Geltungsbereiches ergänzt.

Die konkrete Ausführungsplanung muss noch erstellt werden. Diese sollte im B-Plan entsprechen.

### **4.2 Konzeption**

Über den eigentlichen Kreisverkehr hinaus ist im Nordwesten ein Bypass dargestellt und geplant, der eine Zufahrt aus den Gewerbegebieten der Stadt Mahlberg (Carl-Benz-Str.) von Norden auf die L 103 und dann weiter auf die Autobahn direkt ermöglicht.

Neben der Verkehrsflächen ist im Zentrum des Plangebietes eine Verkehrsgrünfläche und jeweils seitlich Verkehrsgrünflächen für die erforderlichen Böschungen bzw. Versickerungen des Oberflächenwassers dargestellt.

Die im Nordwesten vorhandene Zufahrt, an die derzeit ein Park + Ride - Pkw-Abstellplatz angegliedert ist, bleibt erhalten, die Park + Ride- Abstellplätze allerdings entfallen. Es wird geprüft, diese an anderer Stelle vorzusehen.

Der im Süden vorhandene Geh- und Radweg wird südlich um den Kreisverkehr herumgeführt. Zur Verbesserung der fußläufigen Verbindung aus dem Industrie- und Gewerbegebiet „DYNA 5“ nach Norden ist östlich des Kreisverkehrs eine Überquerungshilfe über die L 103 geplant. Der Gehweg wird dann nach Norden fortgesetzt.

Über den Bebauungsplan hinaus ist eine Straßenbeleuchtung von Süden aus dem Industrie- und Gewerbegebiet „DYNA 5“ über den Kreisverkehr nach Norden in die Gewerbegebiete der Stadt Mahlberg vorgesehen. Damit wird die fußläufige Verkehrssicherheit verbessert und eine Ausleuchtung des Kreisverkehrsplatzes ermöglicht.



## 5 Umweltbelange

Da es sich bei dem Bebauungsplan "Kreisverkehr L 103" um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB handelt und die Vorschriften des § 13 BauGB anzuwenden sind, wird auf eine Umweltprüfung (und damit auf die Erstellung des Umweltberichts) gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB verzichtet.

Im beschleunigten Verfahren gelten nach § 13a Abs. 2 Nr. 4 BauGB die aufgrund der Aufstellung des Bebauungsplanes zu erwartenden Eingriffe als im Sinne des § 1a Abs. 3 Satz 5 BauGB vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig. Das beinhaltet, dass die Planung nicht der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung unterliegt.

Jedoch ist gemäß § 13a Abs. 1 Satz 5 BauGB darzulegen, dass keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7b BauGB genannten Belange des Naturschutzes (Natura 2000) bestehen.

Des weiteren ist darzulegen, dass offensichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter gemäß § 13a Abs. 1 Nr. 2 Ziff. 2 BauGB zu erwarten sind.

Aussagen zur Betroffenheit des allgemeinen und besonderen Artenschutzes gemäß §§ 39 und 44 BNatSchG sind zu treffen.



### 5.1.1 Belange des Naturschutzes

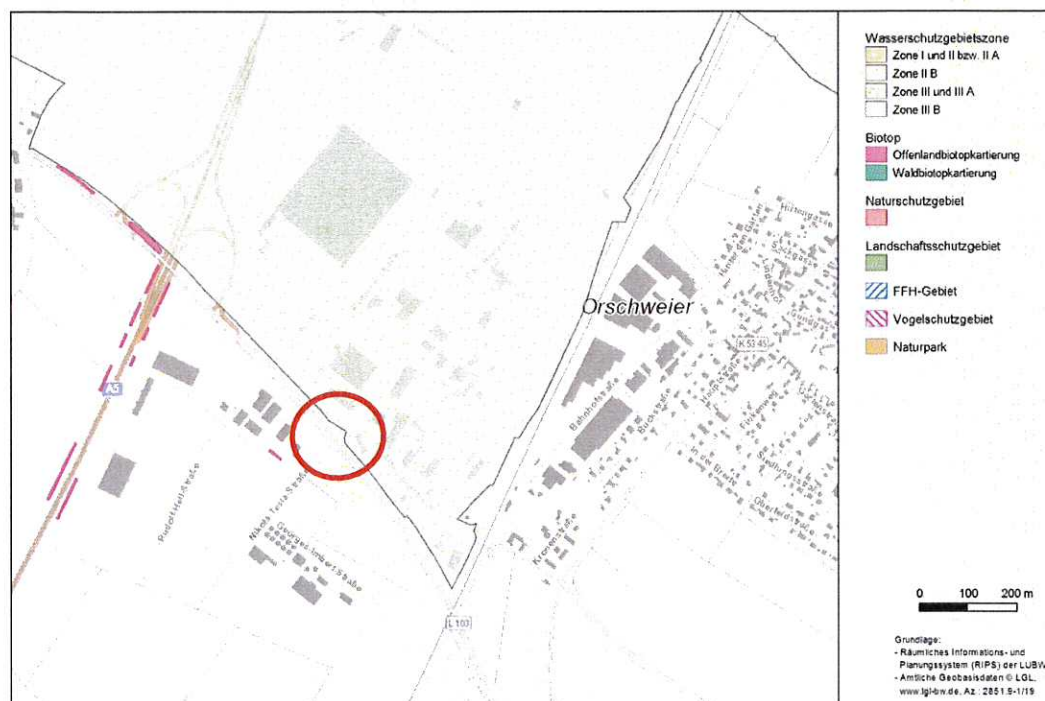
**Tabelle: Schutzgebiete** (siehe auch Übersichtsplan auf der Folgeseite)

Legende: ● = direkt betroffen    ○ = angrenzend    / = nicht betroffen

a)	Naturschutzgebiete gemäß § 23 des BNatSchG bzw. § 28 des NatSchG Name / Nr.:	/
b)	Nationalparke gemäß § 24 des BNatSchG Name / Nr.:	/
c)	Biosphärenreservate gemäß § 25 des BNatSchG Name / Nr.:	/
d)	Landschaftsschutzgebiete gemäß § 26 des BNatSchG Name / Nr.:	/
e)	Naturparke gemäß § 27 des BNatSchG bzw. § 29 des NatSchG Name / Nr.:	/
f)	Naturdenkmale gemäß § 28 des BNatSchG und § 30 des NatSchG Name / Nr.:	/
g)	Geschützte Landschaftsbestandteile gemäß § 29 des BNatSchG und § 31 des NatSchG	/
h)	Gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 des BNatSchG und § 33 des NatSchG Name / Nr.:	/
i)	Gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 a des LWaldG Name / Nr.:	/
j)	EG-Vogelschutzgebiet gemäß § 32 des BNatSchG und § 36 des NatSchG Name / Nr.:	/
k)	FFH-Gebiet gemäß § 32 des BNatSchG und § 36 des NatSchG Name / Nr.:	/
l)	Freihaltung von Gewässern (1. Ordnung) und Uferzonen gemäß § 61 des BNatSchG und § 47 des NatSchG	/
m)	Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebiete gemäß § 51-53 des WHG und § 45 des WG Name: <b>LAHR "Kaiserwald" (Zone IIIB)</b> / Nr.: <b>317.307</b> - nach der Verordnung ist das breitflächige Versickern des auf den Straßenverkehrsflächen anfallenden Niederschlagswassers über die belebte Bodenschicht zulässig	○
n)	Überschwemmungsgebiete gemäß § 76 und 78 des WHG und § 65 des WG Name / Nr.:	/
o)	Gewässerrandstreifen gemäß § 38 des WHG und § 29 des WG (Kapuzinergraben)	/
p)	Bodenschutzwald gemäß § 30 des LWaldG und Schutzwald gegen schädliche Umwelteinwirkungen gemäß § 31 des LWaldG	/
q)	Waldschutzgebiete gemäß § 32 des LWaldG Name / Nr.:	/
r)	Regionaler Grünzug lt. RVSO 1995	/
s)	Grünzäsur lt. RVSO 1995	/
t)	Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege lt. RVSO 2014	/
u)	Vorranggebiet für wertvolle Biotope lt. RVSO 1995	/
v)	Regionaler Grundwasserschonbereich lt. Regionalplan	/
w)	In amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind. Denkmale gemäß §§ 2 und 12 des DSchG (Denkmalschutzgesetzes), Gesamtanlagen nach § 19 des DSchG sowie Grabungsschutzgebiete gemäß § 22 des DSchG	/





**Karte: Schutzgebiete**

(Quelle: LUBW, 2016)

**Europäisches Netz "Natura 2000"**

Gemäß FFH (Flora-Fauna-Habitat)-Richtlinie ist für Vorhaben, die ein besonderes Schutzgebiet erheblich beeinträchtigen können, eine Prüfung auf Verträglichkeit mit den für dieses Gebiet festgelegten Erhaltungszielen durchzuführen (§ 34 (1) und (2) BNatSchG).

Gemäß kartographischer Darstellung der Gebietsmeldungen vom Oktober 2005 und den Nachmeldevorschlägen für Baden-Württemberg nach der FFH-Richtlinie und der EG-Vogelschutzrichtlinie vom Ministerium Ländlicher Raum liegen für den Vorhabensbereich derzeit keine Hinweise auf das Vorkommen eines gemeldeten oder in Meldung befindlichen FFH- oder Vogelschutzgebietes bzw. von Flächen, die diesbezüglich die fachlichen Meldekriterien erfüllen, vor.

**Eine Beeinträchtigung des europäischen Schutzgebietsnetzes "Natura 2000" ist durch das Vorhaben somit nicht zu erwarten. Weitergehende Prüfungen im Sinne des § 34 BNatSchG sind nicht erforderlich.**



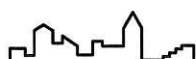
## 5.2 Abschätzung der Umwelterheblichkeit

### Fachliche Prüfung

Schutzgut	Funktion und Werte	Beeinträchtigung	
<b>Boden</b>			
	Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	<input checked="" type="checkbox"/> ja*1	<input type="checkbox"/> nein
	Speicher, Filter und Puffer für Schadstoffe	<input checked="" type="checkbox"/> ja*1	<input type="checkbox"/> nein
	Lebensgrundlage / Lebensraum / Standort für Kulturpflanzen bzw. für natürliche Vegetation	<input checked="" type="checkbox"/> ja*1	<input type="checkbox"/> nein
	Archiv der Natur- und Kulturgeschichte	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
*1 Die Änderungen im B-Plan führen zu einer geringfügigen Neuversiegelung. Dadurch kommt es zu einer Beeinträchtigung der Bodenfunktionen. Ein Ausgleich ist nicht zu erbringen, da bei einem beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB keine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung durchzuführen ist und die Eingriffe als zulässig gelten. Die Begründung der Kreisinsel wirkt sich konfliktminimierend aus.			
<b>Grundwasser</b>			
	Neubildung	<input checked="" type="checkbox"/> ja*2	<input type="checkbox"/> nein
	Dynamik (Strömung, Flurabstand)	<input checked="" type="checkbox"/> ja*2	<input type="checkbox"/> nein
	Qualität (Schad- und Nährstoffarmut)	<input checked="" type="checkbox"/> ja*2	<input type="checkbox"/> nein
*2 Die Änderungen im B-Plan führen zu einer geringfügigen Neuversiegelung. Dadurch kommt es zu einer Beeinträchtigung der Grundwasserfunktion. Bei einem beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB gelten die Eingriffe als zulässig. Die Begründung der Kreisinsel wirkt sich konfliktminimierend aus.			
<b>Oberflächengewässer</b>			
Name:			
	Struktur (Aue, Ufer, Gewässerbett)	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein*3
	Dynamik (Strömung, Hochwasser)	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein*3
	Qualität (Schad- und Nährstoffarmut)	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein*3
*3 kein Oberflächengewässer vorhanden			
<b>Luft/Klima</b>			
	Luftqualität	<input checked="" type="checkbox"/> ja*4	<input type="checkbox"/> nein
	Kaltluftentstehung und -bahnen	<input checked="" type="checkbox"/> ja*4	<input type="checkbox"/> nein
	Besonnung und Reflektion (Temperatur/Bioklima)	<input checked="" type="checkbox"/> ja*4	<input type="checkbox"/> nein
*4 Neuversiegelung beeinträchtigt das Kleinklima. Bei einem beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB gelten die Eingriffe als zulässig. Die Begründung der Kreisinsel wirkt sich konfliktminimierend aus.			
<b>Arten und Biotope</b>			
	Biotoptypen (derzeitiger Bestand): Straßenkreuzung, Gehölze	<input checked="" type="checkbox"/> ja*5	<input type="checkbox"/> nein
	Artenschutz: s. spezielle artenschutzrechtliche Prüfung von faktorgruen, Freiburg (August 2016)	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein*6
*5 Durch das Bauvorhaben müssen einige Gehölze entlang der L 103 gerodet werden. Ein Ausgleich für den Verlust der Biotoptypen ist nicht zu erbringen, da bei einem beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB keine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung durchzuführen ist und die Eingriffe als zulässig gelten. Die Begründung der Kreisinsel wirkt sich konfliktminimierend aus.			
*6 Aus fachgutachterlicher Sicht ergeben sich keine Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG bei den artenschutzrechtlich relevanten Tier- und Pflanzengruppen.			

Landschafts-/Ortsbild			
	Eigenart / Historie des Orts- bzw. Landschaftsbildes	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein*7
	Vielfalt und Naturnähe	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein*7
	Zugänglichkeit, Erreichbarkeit, Betretbarkeit, Erlebbarkeit	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein*7
*7 Aufgrund der bereits vorhandenen Bebauung des Plangebietes ist eine Veränderung des Landschafts- bzw. Ortsbildes im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes nicht gegeben.			
Mensch			
Lärm	Kann der Bebauungsplan negative Auswirkungen im Hinblick auf die Lärmsituation der Umgebung haben (Straßenverkehr, Flugverkehr, Freizeitlärm etc.)?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	Sind Probleme im Hinblick auf die Lärmsituation innerhalb des Bebauungsplanes zu erwarten?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Lufthygiene	Kann der Bebauungsplan negative Auswirkungen im Hinblick auf die lufthygienische Situation der Umgebung (Luftverunreinigungen durch Partikel (z.B. Staub und Ruß), Gase (z.B. Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide, Schwefeldioxid) oder Gerüche – Quellen: Wald, Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe, Verkehr etc.) haben?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	Sind innerhalb des Bebauungsplanes Probleme im Hinblick auf die lufthygienische Situation zu erwarten?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Erschütterungen	Kann der Bebauungsplan negative Auswirkungen auf die Umgebung aufgrund von erzeugten Erschütterungen (Industrieverfahren, Verkehr etc.) haben?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	Sind innerhalb des Bebauungsplanes Probleme mit erzeugten/vorhandenen Erschütterungen zu erwarten?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Elektromagnetische Felder	Kann der Bebauungsplan negative Auswirkungen (z.B. Reizströme bei niederfrequenten Feldern, Wärmewirkungen bei hochfrequenten Feldern, Lichtverschmutzungen wie Blendung und Aufhellung) auf die Umgebung aufgrund von erzeugten elektromagnetischen Feldern (z.B. durch Hochspannungsleitungen und Sendeanlagen) haben?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	Sind innerhalb des Bebauungsplanes Probleme mit erzeugten/vorhandenen elektromagnetischen Feldern zu erwarten?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Durch den Bebauungsplan "Kreisverkehr L 103" ist mit keinen erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter zu rechnen.





### 5.3 Belange des Artenschutzes

Nach § 44 BNatSchG (2010) besteht ein Zugriffsverbot für besonders geschützte Arten. Dies sind die europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie sowie die Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie.

Das Regierungspräsidium Freiburg, Referat 44, beauftragte faktorgruen, Freiburg, mit einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung. Das Gutachten vom August 2016 befindet sich im Anhang.

#### Die Gutachterin kommt zu folgendem Ergebnis:

*Im Plangebiet konnten keine Brutvögel festgestellt werden. Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 und 3 können ausgeschlossen werden. Es kommt jedoch zu Störungen der Brutvögel im direkten Umfeld des Plangebiets. Der Zustand der der lokalen Population verschlechtert sich durch diese ausschließlich baubedingten Störungen jedoch nicht. An dieser Stelle wird auf § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG verwiesen, der besagt, dass Gehölzrodungen nur zwischen dem 30. September und dem 01. März eines jeden Jahres zulässig sind.*

*Für die übrigen artenschutzrechtlich relevanten Artengruppen besteht innerhalb des Plangebiets kein Lebensraumpotential, so dass ein Vorkommen bereits im Vorfeld der Prüfung ausgeschlossen werden konnte.*

#### **Durch die geplante Bebauung ergeben sich aus fachgutachterlicher Sicht keine Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG.**

Unter Berücksichtigung der dargelegten Aspekte ergibt sich die Einschätzung, dass der Artenschutz durch die Aufstellung des Bebauungsplanes nach § 13 Abs. 2 Nr. 5 BauGB nicht betroffen ist.

### 5.4 Zusammenfassung

Da es sich bei dem Bebauungsplan "Kreisverkehr L 103" um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB handelt und

- das Vorhaben nicht UVP-pflichtig ist (auch keine Vorprüfung)
- keine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7b BauGB genannten Belange des Naturschutzes (FFH- und Vogelschutzgebiete und gemeinschaftlicher Schutzgebiete im Sinne des BNatSchG) erfolgt
- offensichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter entstehen

wurde auf die Ausarbeitung eines Umweltberichtes verzichtet.

Da gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 4 BauGB (mit Verweis auf § 13 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB) eine zulässige Grundfläche von weniger als 20.000 m<sup>2</sup> festgesetzt wird, gelten die Eingriffe, die aufgrund der Aufstellung dieses Bebauungsplanes zu erwarten sind, als im Sinne von § 1a Abs. 3 Satz 5 vor der planerischen Entscheidung erfolgt und zulässig.

Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 BNatSchG hat ergeben, dass mit keinen Auswirkungen auf besonders geschützte Arten zu rechnen ist.

Durch die Überplanung des rechtskräftigen Bebauungsplanes ergeben sich keine erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter.



## **6 Ver- und Entsorgung**

### **6.1 Wasserversorgung**

Eine Wasserversorgung ist für die baulichen Anlagen des Plangebietes nicht erforderlich.

### **6.2 Oberflächenentwässerung**

Die Versickerung des Oberflächenwassers erfolgt in die vorhandene Kanalisation bzw. die an den Straßenbaukörper angrenzenden Verkehrsgrünflächen. Im Bereich der Überlagerung im Norden des Plangebietes mit der Zone III B des Wasserschutzgebietes „Kaiserwald“ ist gemäß der Verordnung das breitflächige Versickern des auf den Verkehrsflächen anfallenden Niederschlagswassers über die belebte Bodenschicht zulässig. Dies wurde entsprechend mit dem Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz beim Landratsamt Ortenaukreis abgestimmt.

### **6.3 Stromversorgung**

Die Stromversorgung kann mit Anschluss an das bestehende Kabelnetz durchgeführt werden.

### **6.4 Straßenbeleuchtung**

Durch die Beleuchtung der Fußwegeverbindung vom Industrie- und Gewerbegebiet „DYNA 5“ über den Kreisverkehr nach Norden in Richtung der Gewerbegebiete der Stadt Mahlberg an der Carl-Benz-Str. wird die Verkehrssicherheit erhöht.

### **6.5 Altlasten**

Im Plangebiet befinden sich keine Altstandorte.



## 7 Flächenbilanz

Fläche Stadt Mahlberg	ca. 0,23 ha
Gesamtfläche	ca. 0,80 ha (100 %)
Anteil Stadt Ettenheim	ca. 0,37 ha (46,3 %)
Anteil Stadt Mahlberg	ca. 0,23 ha (28,7 %)
Anteil Zweckverband	ca. 0,20 ha (25,0 %)
Gesamtfläche	ca. 0,80 ha (100 %)
Verkehrsfläche	ca. 0,45 ha (56,4 %)
Geh-/Radweg	ca. 0,05 ha (6,3 %)
Verkehrsgrünfläche	ca. 0,29 ha (36,3 %)

## 8 Kostenschätzung

Nach Darstellung einer Machbarkeitsstudie vom Okt. 2015 betragen die Gesamtkosten der Maßnahme 755.000 € netto. Dabei entfallen entsprechend einer Verkehrszählung derzeit 186.000 € auf die Stadt Mahlberg und 174.000 € auf den Zweckverband Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg. Der Restbetrag wird vom Land Baden-Württemberg getragen.

Mit dem Planfortschritt kann sich der Kostenansatz ebenso ändern wie der Verteilungsschlüssel gemäß einer aktualisierten Verkehrszählung.

Freiburg, den 10.10.2016 HOF  
geändert 06.03.2017

*Mahlberg*  
Ettenheim, den 09. März 2017

**PLANUNGSBÜRO FISCHER**   
Günterstalstraße 32 ■ 79100 Freiburg i.Br



Planer

  
Benz, Bürgermeister

